

6. Wie kann ich mein Ersparnis am besten Anlegen?

Jahrgangsstufe 9 Realschule	Lehrplan-Kapitel WiR 9.1
------------------------------------	---------------------------------

Thema der Stunde
<ul style="list-style-type: none"> • Beurteilungskriterien einer Geldanlage • Geldanlagen Sparbuch, Aktie und Tagesgeld im Vergleich

benötigte Medien			
<input checked="" type="checkbox"/> Tafel	<input type="checkbox"/> OHP-Folie	<input type="checkbox"/> Beamer (PPT)	<input type="checkbox"/> SmartBoard
<input checked="" type="checkbox"/> ABB	<input type="checkbox"/> Buch	<input type="checkbox"/> Videofilm	<input type="checkbox"/> Audio-CD
<input type="checkbox"/> Internet	<input type="checkbox"/> _____		

Lernziele:

- Die Schüler können die drei wichtigsten Beurteilungskriterien einer Geldanlage beschreiben und diese auf Sparbuch, Aktie und Tagesgeld anwenden.
- Die Schüler können durch den Vergleich der Anlagemöglichkeit Schlüsse und Folgerungen ziehen.
- Sie lernen die verschiedenen Vor- und Nachteile von Anlagemöglichkeiten herauszuarbeiten und gegenüberzustellen
- Die Schüler erkennen, dass es keine Patentlösung für die Geldanlage gibt, sondern dass diese sehr individuell vom Anleger und dessen persönlicher Situation abhängt.

Folie ① Fallstudie:

Wie soll Thomas sein Erspartes
am besten Anlegen?
Kannst du ihm helfen?



Vergleich von Anlagemöglichkeiten

Fall:

Der 15-jährige Thomas Meier ist ein fleißiger Sparer. Schon früh legte er sein Geld, was er zu verschiedenen Feierlichkeiten, wie Geburtstag, Weihnachten, Kommunion, geschenkt bekommen hat und auch sein Verdienst aus seinem Mini-Job als Prospektverteiler, auf sein Giro-Konto. So häufte sich im Laufe der Zeit der stolze Betrag von 4500 EUR an.

Thomas möchte in zwei Jahren mit dem Autoführerschein beginnen. Er hat sich dafür bei der Fahrschule über die Preise informiert. Der Fahrlehrer sagte ihm er müsse mit ca. 2000 EUR rechnen. Seine Eltern wollen sich einen neuen Kleinwagen anschaffen, wenn Thomas seinen Führerschein hat, sodass er den alten Golf übernehmen kann. Thomas plant den Golf etwas aufzumotzen. Für neue Felgen und eine Stereo-Anlage rechnet er mit Kosten in Höhe von 1500 EUR.

Beim Abendessen teilt Thomas die geplanten Ausgaben seinen Eltern mit. Diese sind zwar nicht begeistert von den Tuningplänen, sind aber einverstanden mit den geplanten Ausgaben. Seine Mutter rät Thomas sich nach alternativen Geldanlagemöglichkeiten umzusehen, da sein Girokonto nur sehr geringe Zinsen bietet. Daraufhin informiert sich Thomas im Internet und in verschiedenen Bankfilialen vor Ort über mögliche Alternativen zu seinem Girokonto um sein Guthaben zu steigern.

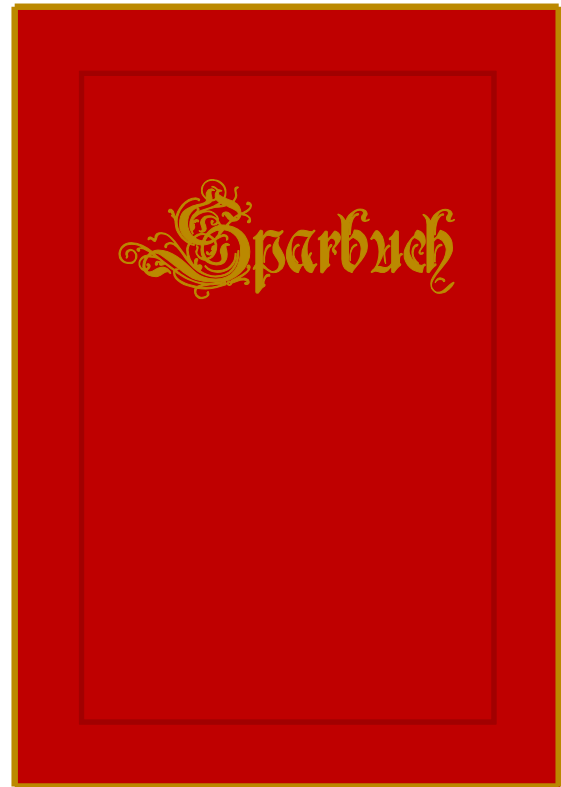
Wie sollte Thomas sein Geld anlegen? Du kannst sein Ersparnis auf die folgenden Geldanlageformen aufteilen:

- Sparbuch
- Festgeld
- Aktien

Sparbuch

Bis zu seinem 14. Lebensjahr hatte Thomas ein solches Sparbuch. Das Sparbuch ist ein kleines Heft, in dem steht, wie viel Geld man auf einem bestimmten Bankkonto hat und in dem die Bank verzeichnet, wenn man Geld abhebt oder einzahlt. Am Ende jeden Jahres werden Zinsen gezahlt, welche stark von dem Sparbetrag abhängig sind.

Das Sparbuch ermöglicht aber keine Teilnahme am normalen Geschäftsverkehr, es dient, wie der Name schon sagt, nur der Sparfunktion.



Konditionen der Banken:

„Gleich um die Ecke“ Bank:

< 4.500 EUR	1.00 %
> 4.500 EUR	1.25 %

Stadtbank „Easy“:

< 2.000 EUR	0.85 %
> 2.000 EUR	1.25 %

Kreisbank „Meier und Söhne“:

< 10.000 EUR	1.15 %
> 10.000 EUR	1.45 %

Festgeld

Bei der Festgeldanlage sind alle Konditionen fest verankert. So werden Laufzeit (von einem Monat bis zu sieben Jahren), Anlagebetrag und entsprechende Verzinsung vorher festgelegt. In der vertraglich festgelegten Laufzeit kann Thomas nicht über das Geld verfügen, dafür bietet das Festgeld aber höhere Zinsen als das Sparbuch.

Konditionen der Banken:

„Gleich um die Ecke“ Bank:

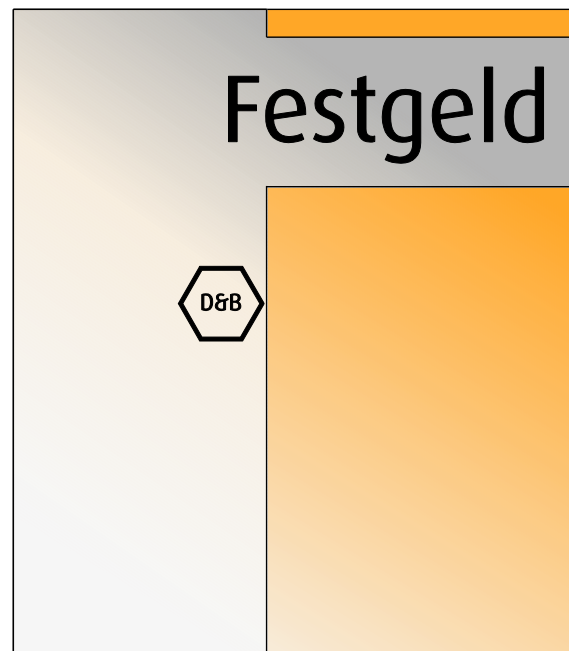
2. Jahre:	1.60 %
3. Jahre:	1.75 %
4. Jahre:	2.00 %
5. Jahre:	2.20 %

Stadtbank „Easy“:

2. Jahre:	1.50 %
3. Jahre:	1.70 %
4. Jahre:	1.90 %
5. Jahre:	2.10 %

Kreisbank „Meier und Söhne“:

2. Jahre:	1.80 %
3. Jahre:	2.00 %
4. Jahre:	2.20 %
5. Jahre:	2.45 %



Aktie

Eine Aktie ist ein Wertpapier. Aktien sind Anteile am Eigenkapital einer Aktiengesellschaft. Wenn Thomas eine Aktie eines Unternehmens kauft, gehört ihm dadurch ein kleiner Teil dieses Unternehmens. Jede Person die eine Aktie besitzt



nennt man „Aktionär“. Wenn nun die Aktiengesellschaft einen Gewinn erwirtschaftet, bekommt Thomas als Aktionär einen Anteil am Gewinn. Der Anteil am Gewinn wird „Dividende“ genannt. Außerdem kann Thomas von steigenden Aktienkursen profitieren, da sein Anteil am Unternehmen genauso mit steigt. Aber nicht nur Gewinne, auch Verluste, kann die Aktiengesellschaft einfahren, was zur Folge hat das die Aktienkurse sinken, und somit auch der Anteil von Thomas.

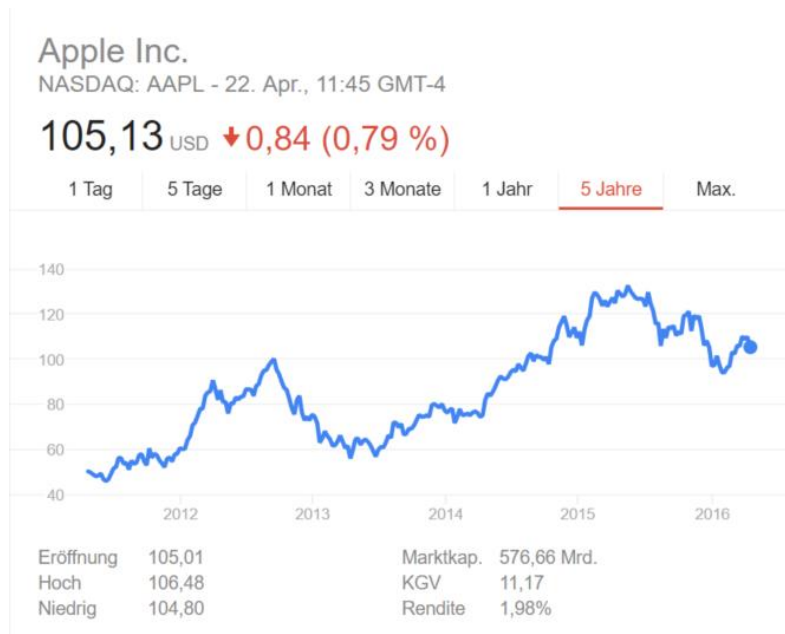
Auf der nächsten Seite findest Du zwei Beispiele, was Aktienkurse zum Steigen oder sinken bringen kann.

Folie ①:

Positive Unternehmensentwicklungen:

Apple gibt Rekordergebnisse für das erste Quartal bekannt – iPhone, Apple Watch, Services & Apple TV sorgen für Allzeit-Rekordumsatz und erzielen einen Rekordquartalsgewinn von 18,4 Milliarden US-Dollar. (www.apple.de)

Grafik Apple Aktie:



Negative Unternehmensentwicklungen:

Der Abgasskandal kommt Volkswagen teuer zu stehen. 2015 mussten die Wolfsburger unterm Strich einen Verlust von 1,6 Milliarden Euro hinnehmen. (www.tagesschau.de)

Grafik Volkswagen Aktie:



Arbeitsblatt ⑤:

Beurteilungskriterien für die Geldanlage

Es gibt drei zentrale Fragen, die Dir weiterhelfen die Anlage zu beurteilen:

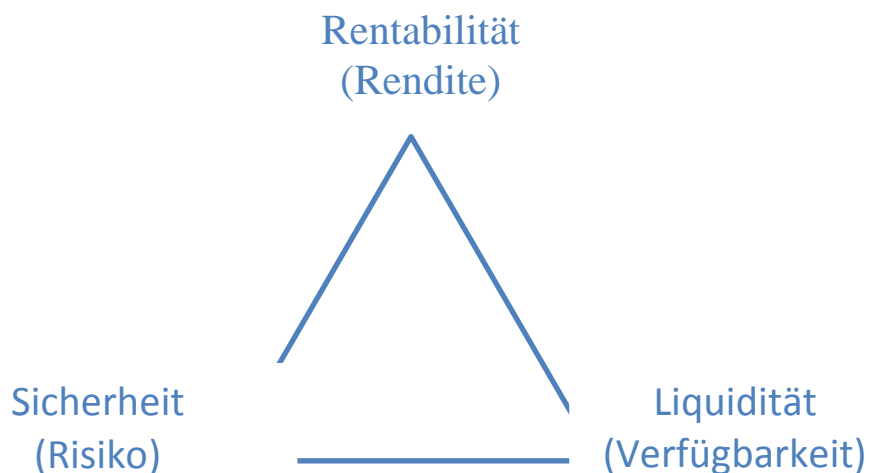
- Wieviel Ertrag bietet die Anlage?
- Ist das Geld sicher angelegt oder können auch Verluste entstehen?
- Wie schnell kann über das Geld verfügt werden

Im Fach Wirtschaft sprechen wir von:

- Rentabilität (Rendite)
- Sicherheit (Risiken der Anlage)
- Liquidität (Verfügbarkeit)

Rentabilität, Sicherheit und Liquidität stehen in einem Spannungsverhältnis. Eine Anlage bei der eine hohe Rendite möglich ist, kennzeichnet sich auch durch ein hohes Risiko. Möchte man sich langfristig gute Zinsen sichern geht das meist nur auf Kosten von steigender Liquidität.

Dieses Spannungsfeld von Rentabilität, Liquidität und Sicherheit wird auch **magisches Dreieck** der Geldanlage genannt:



Zusatzaufgabe:

Bewerte die oben aufgeführten Anlageformen.

Verwende die Begriffe: hoch, mittel und gering

	Rendite	Sicherheit	Liquidität
Sparbuch			
Festgeld			
Aktien			

Lösung:

	Rendite	Sicherheit	Liquidität
Sparbuch	gering	hoch	mittel/hoch
Festgeld	mittel	hoch	gering
Aktien	hoch	gering	mittel/hoch

Tafelbild: Ergebnisse der Gruppen

Vergleich von Anlagemöglichkeiten

Gruppe	Sparbuch	Tagesgeld	Aktien
Name 1, Name 2..			
Name 1, Name 2..			
Name 1, Name 2..			

Schemadisposition:

Phase	Inhalt	Medien	Sozial- /Aktionsform	Zeit
Hinführung Motivation	Fallstudie	Folie ①	Unterrichtsgespräch	3 Min
Erarbeitung				
1. Teilziel	Bearbeiten der Fälle <ul style="list-style-type: none">• Informationsphase• Explorationsphase• Resolutionsphase	Arbeitsblatt ①②③④⑤	Gruppenarbeit	20 Min
2. Teilziel	<ul style="list-style-type: none">• Disputationsphase• Präsentation der Ergebnisse	Tafelbild	Unterrichtsgespräch	10 Min
3. Teilziel	<ul style="list-style-type: none">• Ergebnisse werden analysiert, bewertet und reflektiert• Zusatzaufgabe als variables Element	Tafelbild Zusatzaufgabe	Unterrichtsgespräch	10 Min
Hausaufgabe	<ul style="list-style-type: none">• Zusatzaufgabe falls Zeit nicht reicht	Zusatzaufgabe	Einzelarbeit	